

Genome Editing: Neue Techniken zur Herstellung verbesserter Lebensmittelprodukte

Symposium des Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V. auf der Anuga FoodTech 2018

Den Methoden des Genome Editing wird ein großes Potenzial zugeschrieben. Die Techniken können angewendet werden, um neue, sichere und ernährungsphysiologisch hochwertige Lebensmittel und - im Fall von Mikroorganismen - als Starterkulturen oder zur Optimierung von Lebensmittelverarbeitungsschritten zu erhalten. Ein vom *Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V. (WGG)* initiierte Symposium im Rahmen der *Anuga FoodTech 2018 in Köln* bot einen spannenden Blick über Art und Anwendung dieser neuen Methoden in Pflanzen- und Tierzucht sowie im Bereich der Mikroorganismen.



Als sachkundiger Moderator und gleichzeitig auch erster Referent fungierte Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany, Vorsitzender des *WGG*. In seinem Einführungsvortrag sprach der Biologe und Ernährungswissenschaftler über die zukünftigen Herausforderungen an die Lebensmittelindustrie sowie die innovativen Möglichkeiten, die die neuen Techniken bieten, um diesen erfolgreich zu begegnen.



Dr. Gerd Seibold vom *Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie an der Universität Ulm* zeigte an einer Reihe beispielhafter Anwendungen von Methoden des Genome Editing auf, wie mithilfe von Mikroorganismen wirkungsvolle Innovationen im Bereich der Lebensmittelbiotechnologie geschaffen werden können.





Dr. Tobias Brüggemann vom *Thünen Institut für Forstgenetik*, dem Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Forstwirtschaft und Fischerei in Grosshansdorf sprach über die Möglichkeiten, wie die Stresstoleranz wichtiger Nutzpflanzenarten durch Methoden des Genome Editing gesteigert werden kann und sich diese so besser an den voranschreitenden Klimawandel anpassen können.



Prof. Dr. Heiner Niemann, Leiter des Friedrich-Löffler-Institut für Nutztiergenetik in Mariensee befasste sich mit den Anwendungen des Genome Editing in der Nutztierzucht. Anhand diverser Beispiele aus der wissenschaftlichen Praxis zeigte er die enormen Potentiale auf, die neue Techniken wie CrisprCas oder TALEN bei Zucht und Optimierung von Nutztieren bieten.

Kontakt Referenten:

Prof. Dr. Klaus-Dieter Jany
Wissenschaftlerkreis Grüne Gentechnik e.V., Frankfurt/Main
zentrale@wgg-ev.de

Dr. Gerd Siebold
Institut für Mikrobiologie und Biotechnologie, Universität Ulm
gerd.seibold@uni-ulm.de

Dr. Tobias Brüggemann
Institut für Forstgenetik, Johann-Heinrich von Thünen-Institut, Grosshansdorf
tobias.brueggemann@thuenen.de

Prof. Dr. Heiner Niemann
Leiter Institut für Nutztiergenetik, Friedrich-Loeffler-Institut (FLI), Mariensee
niemann@fli.de